



# GEMEINDEBLATT BRANDENBERG

[www.brandenberg.tirol.gv.at](http://www.brandenberg.tirol.gv.at)

## aus dem Inhalt

- ◆ Worte des Bürgermeisters
- ◆ Auszug aus den Sitzungsprotokollen
- ◆ Bericht über die Dorfgesundheitswoche
- ◆ Heizkostenzuschuss
- ◆ Info betreffend Eil-Labegg
- ◆ Kindergarten, Volksschule, Balu
- ◆ Berichte der Jugendfeuerwehren
- ◆ Vereinsnachrichten
- ◆ Veranstaltungshinweise
- ◆ Brandenburg dazumal
- ◆ Standesfälle

**Redaktionschluss für die nächste Ausgabe:**

**27.07.2011**

## Liebe Brandenbergerinnen und Brandenberger!

Das kulturelle Frühjahr in Brandenburg brachte viele Höhepunkte. Neben der Erstkommunion, Firmung und Theateraufführungen erfreute uns besonders das zweitägige **Frühjahrskonzert** in der Pfarrkirche. Erstmals wurden 4 Vereine vereint und es entstand ein hochklassiges Gesamtwerk an musikalischer Darbietung, das seinesgleichen sucht. In Anbetracht der umfangreichen Vorbereitungsarbeit und der Qualität des Programms bleibt es als Konzert des Jahrhunderts in Erinnerung.

Brandenburg hat als eine der wenigen Tiroler Gemeinden die **Dorfgesundheitswoche** veranstaltet. Durch den Einsatz der vielen Helfer und der zahlreichen Teilnahme der Bevölkerung kann dies als voller Erfolg gewertet werden.



Gleichzeitig, auf Grund der vielen schrecklichen Meldungen der letzten Tage, appelliere ich zu Beginn der Festsaison an unsere Jugend, ihrer Verantwortung bewusst zu werden und bei den Heimfahrten Vorsicht walten zu lassen und im Zweifel unbedingt auf ein Taxi zurückzugreifen.

Die Neugründung des **Obst- und Gartenbauvereins Brandenburg** freut mich

besonders. Ich wünsche dem neuen Obmann mit seinem Verein erfolgreiches Wirken und noch viele neue Mitglieder.

Für die bevorstehenden **Veranstaltungen** des heurigen Sommers wünsche ich den Veranstaltern gutes Gelingen und allen Bürgern gesellige Stunden.

Euer Bürgermeister  
Hannes Neuhauser

## VIEL APPLAUS FÜR „BLASMUSIK & CHORKLÄNGE“

Am 27. und 28. Mai 2011 gab es für die zahlreichen Besucher in der Brandenberger Pfarrkirche ein besonderes Hörerlebnis. Die **Bundesmusikkapelle** veranstaltete mit den **Chören** der Gemeinde ein **gemeinsames Konzert**.

Die Zuhörer wurden verzaubert mit filmmusikalischen und traditionellen Stücken sowie Elementen der Gospelmusik.

In gekonnter Weise führten Hugo Auer und Claudia Spiegl durch das abwechslungsreiche Programm. Weiters wurden verdiente Mitglieder der BMK Brandenburg, der Sängerrunde Aschau und des Männerchors geehrt. Die beiden Abende waren ein beeindruckendes Ereignis für alle Konzertbesucher und auch für die über 100 Mitwirkenden.





## Auszug aus den Sitzungsprotokollen

**Kindergarteneinschreibung:** Bürgermeister stellt den Antrag, dass in den Kindergarten Brandenburg und Aschau Kinder erst dann aufgenommen werden, wenn diese am 1.9. des betreffenden Kindergartenjahres - erstmals ab 1.9.2011 - bereits vier Jahre alt sind. Dieser Stichtag gilt analog der Stichtagsregelung für den Volksschuleintritt. Damit haben Kinder die Möglichkeit, max. 2 Jahre den Kindergarten vor Schuleintritt zu besuchen.

**Druckreduktion Wasserversorgungsanlage Brandenburg:** Der Bürgermeister hat bereits die mündliche Zustimmung vom Grundeigentümer Gertl Josef erhalten, im Bereich GSt.Nr. 1648 (Einfahrt Hubmoos/Nähe Bauhof) den Druckreduzierschacht zu errichten.

**Schutzwege** im Bereich von der Kirche gemäß den Vorschriften um einige Meter zu verlegen und zu beleuchten. Für das Jahr 2012 wird die Nachrüstung beim Schutzweg Altenheim vorgesehen, damit auch dieser erhalten bleiben kann.

### **Gangstraße Straßenverkehrsordnung hinsichtlich Wintersperre:**

Derzeitige von der BH genehmigte Verordnung betreffend Wintersperre 1.11. bis 30.4. Eine zusätzliche Absperrung mittels Kette bzw. Schranken ist nicht erforderlich. Notwendig ist jedoch die Zusatzanbringung, dass das Fahrverbot ab HNr. Aschau 75 „Reischer“ bzw. Aschau 76 „Gang“ gilt. Bedenken, dass durch dieses gänzliche Fahrverbot in den Wintermonaten Jäger, Berechtigte und Grundeigentümer beeinträchtigt sind. Betroffene haben sich betreffend einer Ausnahmegenehmigung vom Fahrverbot in den Wintermonaten an die zuständige Stelle der BH Kufstein zu wenden.

Gemeinde Brandenburg darf keine Ausnahmegenehmigungen ausstellen, da dies Angelegenheit der Bezirkshauptmannschaft Kufstein ist. Die Gemeinde ist jedoch bereit, Hilfestellungen bei der Antragstellung an die Bezirkshauptmannschaft zu geben.

**Sanierung Aschauerstraße - Besprechung mit Ing.büro Kirchner und Firma Swietelsky:** Fa. Swietelsky - Sanierung/Asphaltierung mit netto € 68.000,00 ca. angeboten. Verhandlungsergebnis: 3.900 m<sup>2</sup> Belagsanierung, einschließlich Nebenarbeiten (Regiearbeiten) zu einem Pauschalbetrag von € 37.000,00 netto.

**Straßeninteressentschaft Kapfing-Mooshäusl:** Der Bürgermeisterantrag lautet, dass die Gemeinde Brandenburg 50 % der Gesamtkosten beim Straßenprojekt Kapfing-Mooshäusl 2011 übernimmt. Die Straßenlänge beträgt ca. 103 lfm, wird mit 3 Meter Breite und einer Trompete pro Haus asphaltiert. Die diesbezüglichen Unterbaukosten betragen erfahrungsgemäß ca. 50 % der Gesamtbaukosten und werden von der Straßeninteressentschaft getragen. Die Feinplanie- und Asphaltdeckenaufbringungskosten werden ebenfalls mit ca. 50 % der Gesamtbaukosten angenommen (somit ca. € 6.000,00 bis € 8.000,00 für Feinplanie und Asphalt). Es folgt einstimmige Annahme durch den Gemeinderat.

Sanierung und Asphaltierung **Gemeindestraßenstück Mitteranger** bis Rupprechter Rupert. Der Gemeinderat spricht sich auch dafür einstimmig aus.

**Straßenabschnitte Wildmoos und Kinkkurve** bzw. -auffahrt: vorerst die Angebote abwarten.

**Kanalschächte in Privatgärten:** Der Kontrollschacht wird auf Kanalbaukosten errichtet und gehört der Gemeinde. Anlässlich der Bauausschuss-Sitzung am 10.5.2011 hat der Bauausschuss klargestellt, dass bei einer vom Hauseigentümer bzw. vom Bauwerber gewünschten baulichen Änderung am Grundstück bzw. im Gartenbereich der Kontrollschacht nach wie vor für die Gemeinde Brandenburg jederzeit zugänglich bleiben muss und der Hauseigentümer bzw. Bauwerber für sämtliche Kosten zur Gänze allein aufzukommen hat (Schachtmaterial, Arbeitsleistung).

**Vorübergehende Wasseranschlüsse:** Der Bauausschuss einigte sich, dass ein vorübergehender Gemeindewasseranschluss bei der Gemeinde zu beantragen ist, die provisorische Leitungslegung durch eine Fachfirma zu belegen ist und die Kosten der vorübergehenden Anschlusslegung vom Antragsteller zur Gänze selbst zu übernehmen sind, da die Gemeinde keine Anschlussgebühr verlangt.

Der Gemeinderat ergänzt, dass bei diesen vorübergehenden Anschlussleitungen auch ein Rückschlagventil einzubauen ist. Damit wird verhindert, dass Fremdwasser in das Gemeindewassernetz eindringen kann. Die Gemeinde verrechnet jedoch für den laufenden Wasserbezug den Wasserzins in der Höhe des jeweils gültigen Tarifs (z.Z. € 0,36 pro m<sup>3</sup> inkl. 10 % MWSt. lt. Zählerergebnis bzw. pro m<sup>3</sup> Tankinhalt bei Tankbefüllung).

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Aufnahme in die Tagesordnung (einstimmige Annahme) und auf Zustimmung. Festgehalten wird, dass der Gemeinderat dieser vorübergehenden Wasseranschlüsse unter der weiteren Bedingung zustimmt, dass die Gemeindewasserversorgungsanlagen selbst ausreichend Trinkwasser zur Verfügung haben. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

**Gemeindewasseranschlüsse in Aschau:** Laut Wasserleitungsordnung besteht für Neubauten in Aschau kein Anschluss- und Benützungszwang.

Daher sind Anschlüsse zu beantragen und dürfen der Gemeinde keine zusätzlichen Belastungen verursachen. Diese Anschlusswerber sollen jedoch nicht selbst auf der Gemeindehauptleitung Anschlussarbeiten verrichten, sondern es ist ein Schieber bei der Hauptleitung einzubauen.

Die Kosten für diesen Wasserschieber, sonstiges Material und Arbeit hat der Anschlusswerber zu tragen.



**Altes Gemeindeamt HNr. 19:** Der Bürgermeister erklärt, dass es sich vorerst um die Beschlussfassung einer zu beauftragenden Studie inkl. Kostenschätzung für den Erhalt des alten Gemeindeamtsgebäudes handelt. Die letztgültige Beschlussfassung über die Zukunft dieser Gemeindeliegenschaft hat der Gemeinderat erst im Anschluss daran zu treffen. Der Bürgermeister möchte dem Wunsch von einigen Gemeindegürgern betreffend Beibehaltung dieser Bausubstanz nachkommen und schlägt daher diese Nutzungsstudie zur Entscheidungshilfe vor.

**Volksschulgebäude Aschau - Beantragung SOG-Mittel, Bestellung Beirat:** Die Gemeinde Brandenburg kann sogenannte SOG (Stadt- und Ortsbildschutzgesetz) -gelder beantragen. Dies bedarf eines Beschlusses, das gemeindeeigene unter Denkmalschutz stehende Volksschulgebäude Aschau aufgrund der architektonischen Elemente, die für das charakteristische Gepräge des Ortsbildes von besonderer Bedeutung sind, zum charakteristischen Gebäude zu erklären. Zudem hat der Gemeinderat ein Mitglied bzw. ein Ersatzmitglied für den SOG-Beirat namhaft zu machen. Diese sind sodann der Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht beim Amt der Tiroler Landesregierung bekannt zu geben, damit die Bestellung durch die Landesregierung erfolgen kann, um einen beschlussfähigen Beirat zu schaffen. Bürgermeister Hannes Neuhauser als Beirat und Bürgermeister-Stv. Armin Mühlegger als Ersatzmitglied für den SOG-Beirat werden einstimmig beschlossen.

**Kindergarten Inneneinrichtung, Außenbereich:** Antrag auf Auftragserteilung an die Fa. Conen für die Anschaffung von Wandverbau, Schränke, Regale, Stühle, Spielmöbel zum Gesamtbetrag von € 6.294,48 inkl. MWSt. Um Landesförderung ist anzusuchen. Der Gemeinderat stimmt einstimmig dafür. Da Spielplatzgeräte für die Kinderbetreuung bis zu einem Maximalbetrag von € 10.500,00 mit 90 % vom Land gefördert werden und zudem der Bürgermeister von einem positiven Gespräch mit dem

benachbarten Grundeigentümer Rupert Neuhauser hinsichtlich teilweiser Nutzung seiner Wiese als Spielplatz für die Kindergarten- und Kinderkrippenkinder berichten kann, ergibt sich ein Gemeindegostenanteil in der Höhe von ca. € 1.000,00 bei Anschaffung von Spielplatzgeräte für den Außenbereich.

Der Gemeindegostenanteil für den Innenbereich beträgt ebenfalls ca. € 1.000,00. Diese ca. € 2.000,00 können von der veranschlagten Summe € 5.000,00 „Erweiterung Kindergarten“ genommen werden und somit verbleiben für diese veranschlagte Position noch ca. € 3.000,00. Die restlichen baulichen Maßnahmen im Außenbereich werden somit auf das nächste Jahr verschoben. Festgehalten wird, dass es sich hierbei um keinen öffentlichen Spielplatz handelt.

**Pfarrkirche und Pfarrsaal Brandenburg:** Hr. Klingler berichtet von der kürzlich abgehaltenen Bauausschuss-Sitzung und Pfarrkirchenratsitzung der Pfarre Brandenburg. Dabei ging es um den baulichen Zustand des Pfarrsaales Brandenburg, welcher in der Vergangenheit auch vor allem für öffentliche Veranstaltungen genützt wurde. Die Pfarre Brandenburg hat aus Haftungsgründen den Pfarrsaal hinsichtlich Sicherheit für die Veranstaltungsteilnehmer (u.a. Brandschutz) besichtigen lassen.

Dabei wurden Sicherheitsmängel aufgezeigt und die weitere Nutzung wäre mit Einschränkungen bzw. mit baulichen Adaptierungen verbunden. Somit hat die Pfarre Brandenburg den Beschluss gefasst, den Pfarrsaal ab sofort für öffentliche Veranstaltungen ab 50 Personen nicht mehr freizugeben. Nicht davon betroffen sind die Räumlichkeiten im Kellergeschoß, welche von Vereinen genützt werden. Der Obmann des Pfarrbauausschusses wird diesbezüglich ein Gespräch mit der Erzdiözese Salzburg führen.

Die Pfarre ersucht um Verständnis für diese auch für sie nicht leichte Entscheidung und ist um eine für alle zufriedenstellende Lösungsfindung bemüht. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

## Dorfgesundheitswoche

Ein Highlight im Frühjahr stellte auch die Dorfgesundheitswoche dar. Vom 02. bis 06. Mai 2011 stand allen Gemeindegürgern täglich die Gesundheitsstraße zur Verfügung, die bestens angenommen wurde.

Wir lagen mit den Besucherzahlen deutlich über dem Landesdurchschnitt. Auch die Abendveranstaltungen waren sehr gut besucht. Danken darf ich auf diesem Wege allen, die zum Gelingen beigetragen haben. Seitens der AVOMED wird es einen Abschlussbericht geben, wir werden darüber noch berichten.



Bericht und Bilder: Bgm. Neuhauser  
Bilder: Brandenberger Bäuerinnen



## Heizkostenzuschuss des Landes Tirol für 2011/2012

Auch heuer gewährt das Land Tirol wieder den **Heizkostenzuschuss**. Der einmalige Zuschuss beträgt € 175,-- pro Haushalt.

### Wer kann einen Antrag stellen?

- Pensionist(inn)en mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage / Ergänzungszulage
- Bezieher(inn)en von Pensionszuschüssen bis zur Höhe der Netto-Einkommengrenzen
- Alleinerzieher(inn)en mit mind. einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltspflichtigen Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- Ehepaare/Lebensgemeinschaften mit mind. einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltspflichtigen Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

### Nicht zuschussberechtigt sind:

- Bezieher(inn)en von laufenden Mindestsicherungsleistungen, die die Übernahme der Heizkosten als Mindestsicherungsleistung erhalten
- Bewohner(inn)en von Alten- und Pflegeheimen, Schüler- und Studentenheimen

**Wichtig!** Für Pensionist(inn)en mit Bezug der Ausgleichszulage, die auch im letzten Jahr den **Heizkostenzuschuss erhalten haben**, ist eine neuerliche Antragstellung nicht nötig! Es erfolgt wieder automatisch die Überweisung auf das Konto.

### Netto-Einkommengrenzen für die Antragstellung (monatlich):

- € 800,-- für alleinstehende Personen
- € 1.200,-- für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 180,-- zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € 400,-- für die erste erwachsene Person im Haushalt
- € 250,-- für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Anträge auf Heizkostenzuschuss können bis **30. November 2011** im Gemeindeamt abgegeben werden. Das Gemeindeamt wird sodann den Antrag an das Amt der Tiroler Landesregierung zur Bearbeitung weiterleiten.

Bei der Ermittlung des monatl. Einkommens anzurechnen sind:

- Eigen- / Witwen- / Waisenspensionen
- Unfallrenten
- Pensionen aus dem Ausland
- Einkünfte aus selbständiger und nicht selbständiger Arbeit
- Leistungen aus der Arbeitslosen- und Krankenversicherung
- Studienbeihilfen, Stipendien
- Einkommen aus Vermietung oder Verpachtung
- Kinderbetreuungsgeld und Zuschüsse zum Kinderbetreuungsgeld
- erhaltene Unterhaltszahlungen/Alimente
- Nebenzulagen

### Nicht angerechnet wird:

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfe
- Wohn- und Mietzinsbeihilfen
- zu leistende Unterhaltszahlungen und Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind
- Witwengrundrenten
- Beschädigtengrundrente

## Projekt Kindergrabstätte

Fehlgeborene Kinder unter 500 g sind in Tirol nicht bestattungspflichtig. In vielen Fällen werden sie anonym bestattet. Das wird nun anders: in einer neuen Grabstätte in Kufstein können alle betroffenen Eltern ab Juni 2011 ihr Kind bestatten lassen. Die Bezirkskrankenhäuser Kufstein und St. Johann sind in die Abläufe mit einbezogen. Die Organisation übernehmen kostengünstig und unbürokratisch die Krankenhauseelsorge Kufstein und die Bestattung der Trauerhilfe.

Zweimal jährlich wird eine Urnenbeisetzung erfolgen.

Für eine würdige Grabgestaltung sorgt der Hopfgartner Künstler Georg Mühlegger.

Das Projekt Kindergrabstätte wird über Spenden finanziert. Die politischen Gemeinden unseres Bezirkes wurden um Veröffentlichung des Projektes und um einen kleinen Beitrag zur Finanzierung gebeten.

### Spendenkonto:

Krankenhauseelsorge Kufstein / Kindergrab  
Kontonr.: 7700018521 bei der Sparkasse Kufstein, BLZ: 20506

**Projektträger und Informationen:** Krankenhauseelsorge Kufstein, Fr. Claudia Turner, tel: 0676/87466351 oder [claudia.turner@aon.at](mailto:claudia.turner@aon.at)

**Selbsthilfegruppe SAMT, Bausteinaktion unter [www.selbsthilfe-samt.at](http://www.selbsthilfe-samt.at)**



## Eil-Labegg, was ist da los ???

Wer derzeit von Brandenburg in Richtung Eilalpe schaut, der wird merken, dass sich dort einiges tut.

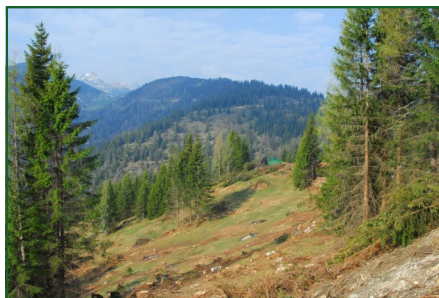
In erster Linie mögen sich viele fragen, warum da so viel vom Jahrhunderte alten Wald verschwindet und genutzt wird?

Der Grund dafür ist ein denkbar einfacher. Auf der Eil- und Labeggalm entsteht eine neue Almfläche. Dazu muss aber der Wald Platz machen, um geeignete Almweiden schaffen zu können.

Die Bewirtschaftung auf den beiden Almen erfolgte Jahrhunderte lang in Form von Waldweide. Die Landwirte in Brandenburg haben gemäß sehr alten Urkunden noch aus der Kaiserzeit im 19. Jahrhundert das Recht erhalten, das Vieh vor allem im damaligen Reichsfort (heute Österreichische Bundesforste) zur Alpszeit weiden zu lassen.

Diese Form der Alpsweide entspricht allerdings nicht mehr den modernen Ansprüchen der Landwirtschaft bzw. auch nicht mehr den Ansprüchen der Tiere. Die Landwirte müssen aus wirtschaftlichen Gründen auch in der Alpszeit im Sommer möglichst hohen Ertrag erwirtschaften können. Dies geht nur dann, wenn die Tiere nicht mehr stundenlang im Wald auf Futtersuche gehen müssen. Dafür am geeignetsten sind ertragreiche und saftige Weideflächen rund um die Alpsgebäude.

Daher bemühen sich die berechtigten Landwirte und die verpflichteten Grundeigentümer, wie zum Beispiel die Bundesforste, diese urkundlichen Weiderechte in Form von sogenannten Wald-Weidetrennungen neu zu gestalten.



Seitens des verpflichteten Grundeigentümers umso mehr, als die Waldweide für den Wald nicht unbedingt vorteilhaft ist. Der Waldboden wird über die Jahrhunderte verdichtet und verliert an Wuchskraft und die Bäume werden schon in der Jugend durch Trittschäden verletzt.

Diese Neuregelung kann aber nur dann erreicht werden, wenn die Landwirte und die Grundeigentümer offen und vertrauensvoll gemeinsam dieses Ziel verfolgen. Überwacht wird so ein Projekt von der sogenannten Agrarbehörde mit Sitz in Innsbruck. Diese Behörde kann als Wächter dieser Rechte der Landwirte bezeichnet werden.

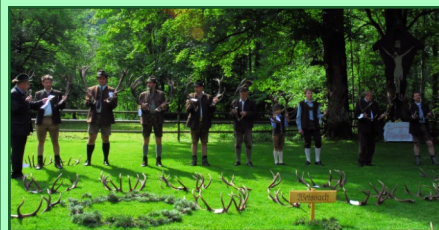
Auf der Eil- und Labeggalm werden für ca. 130 Kühe Weideflächen geschaffen. Dafür braucht es ca. 185 ha Reinweidefläche. An die 100 ha werden derzeit durch die Rodung von Wald auf Flächen der Bundesforste und der Agrargemeinschaft Brandenburg neu geschaffen. Damit werden ca. 800 ha Wald von der Waldweide freigestellt.

Ich hoffe, jetzt wisst's EIN WENIG MEHR ÜBER die Vorgänge da oben auf der Eil-Labeggalm.

Abschließend möchte ich mich persönlich bei allen beteiligten Landwirten und bei den Verantwortlichen der Bundesforste für ihren Einsatz und für ihr partnerschaftliches Handeln bedanken.

Roman Burgstaller

## Abwurfstangenschau



Die Hegegemeinschaft Unterland präsentierte am Sonntag, den 29.05.2011 in Brandenburg ihre heurige **Abwurfstangenschau** traditionsgemäß mit einer Feldmesse.

Es war ein eindrucksvolles Bild der Hegearbeit vereint auf dem historischen Boden vor dem „Kaiserhaus“. In einer besonders schwierigen Zeit für Jäger und Wild, durch TBC-Fälle im Oberland, Wildschäden in einzelnen Revieren, vielen gesetzlichen Überreaktionen von Land und Behörden und einer hemmungslosen Waldnutzung durch die Freizeitgesellschaft bei jeder Tages- und Nachtzeit in die letzten Revierwinkel, ist heute Augenmaß angesagt, und das scheint hier gelungen.

Besonders zu danken gilt es den geehrten Jagdpächtern, ohne sie wäre vieles anders im Land.



Bericht und Bilder: Neuhauser Adolf



## Kindergartenjahr 2010/2011 Rückblick

Das Kindergartenjahr 2010/2011 geht zu Ende. Wir vom Kindergarten Brandenburg und Aschau möchten uns recht herzlich für die gute Zusammenarbeit mit allen Institutionen, Gemeinde, Raiffeisenkasse, Feuerwehr, Tennisclub, Schuster, Altenheim, Bäcker, Eisstockclub, Bienenzuchtverein, Ascherwirt, Mooshäusl bedanken und hoffen auf weitere Unterstützung im neuen Kindergartenjahr.



Verkehrschuls beim Ascherwirt



Frühjahrsputz - fleißige Hände halten Brandenburg sauber



auch die Polizei 122 war dabei



Reiten beim Mooshäusl



Besuch bei der Feuerwehr

Ostern im Altenwohnheim



Bericht und Bilder: Brigitte Marksteiner

## 3. Klasse der Volksschule Brandenburg



Am Mittwoch, den 16.03.2011, besuchten wir unseren Bürgermeister. Zuerst zeigte und erklärte er uns die verschiedenen Abteilungen des Gemeindeamtes, dann informierte er uns über seinen Aufgabenbereich. Die Schüler zeigten sich sehr interessiert, stellten viele Fragen, die der Bürgermeister ausführlich und für sie gut verständlich beantwortete. Zum Abschluss lud er alle zu einer kleinen Jause ein.

Ein herzliches Danke für die nette Aufnahme!

Die SchülerInnen und Lehrerin der 3. Klasse



## „Schmatzikiste“ für den Kindergarten Brandenburg

Bereits seit 10 Jahren gibt es das Projekt „Schmatzi - Essen mit allen Sinnen genießen“ vom LFI Tirol. Genauso lange nimmt der Kindergarten Brandenburg dieses Angebot bereits in Anspruch. Die Schmatzikiste beinhaltet zahlreiche verschiedene Themen, die allesamt mit gesunder Ernährung zu tun haben.

Es wird versucht, Kinder bereits im Kindergartenalter spielerisch eine gesunde und ausgewogene Ernährung näher zu bringen und die einzelnen heimischen Lebensmittel bewusst kennenzulernen.

Die Brandenberger Bäuerinnen unterstützen auch heuer wieder durch ihren finanziellen Beitrag den Bezug der Schmatzikiste.



Anlässlich der Neuvorstellung der einzelnen Themen fand am 04.05.2011 im Kindergarten Brandenburg eine Zusammenkunft der teilnehmenden Kindergärten der Umgebung mit der Projektleiterin des LFI Tirol, Fr. Renate Kaplenig, statt.

Alle Anwesenden zeigten sich wieder begeistert von dem neuen Angebot.

Auch die Ortsbäuerin Claudia Klingler war bei diesem Treffen anwesend. Die Brandenberger Bäuerinnen werden dieses Projekt auch in Zukunft unterstützen und den Kindern des Kindergartens Brandenburg die Schmatzikiste weiterhin finanzieren.

Bericht und Bild:  
Ortsbäuerin Claudia Klingler  
Stv. Andrea Auer

## BALU: Ein Ort der Begegnung und des Lernens

In der Kinderkrippe „Balu“ treffen sich regelmäßig Kinder ab 18 Monaten bis 4 Jahren zum gemeinsamen Spielen, Singen, Basteln, Turnen und lernen dabei wesentliches für ihr ganzes Leben. Der helle und angenehme Gruppenraum lässt alles zu, was Kinder in diesem Alter für ihre gute Entwicklung brauchen. Neben der „Balu-Burg“ finden die Kinder ausgewählte Spielmaterialien. Die Puppenküche und große Holzfahrzeuge laden zum gemeinsamen Spielen ein und die kuschelige Lesecke bietet Platz zum Rückzug.

Daneben bereiten die Betreuerinnen Christin und Daniela jedesmal einen Kreativtisch vor, wo geknetet, gemalt und gepatzt werden darf. Schönes Wetter nutzen die Betreuerinnen meist für einen ausgiebigen Spaziergang in der Natur und an der frischen Luft und sie freuen



sich auf den **Spielgarten** mit Nestschaukel und Sandkasten vor dem Krippenraum, der noch im Sommer fertig gestellt werden soll.

Die Kinderkrippe „Balu“ ist **täglich Montag bis Freitag von 07.30 bis 13.30 Uhr geöffnet** und kann durch das pädagogische Konzept der altersgemischten Gruppe und mit den entsprechenden Ausstattungen **ab Herbst eine Nachmittagsbe-**

**treuung auch für Kindergartenkinder und Volksschüler bieten.** Interessierte können jederzeit nach telefonischer Voranmeldung bei der Krippenleiterin Christin Tel: 0660/1512113 kostenlos schnuppern kommen.

**Einschreibtermin für alle Kinder ist Mittwoch 29.06.2011 von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 15.00 bis 16.00 Uhr.**

Bericht und Bild: Balu



# Bericht der Jugendfeuerwehr Brandenburg

## Erfolgreicher Wissenstest in St. Jakob i. D. 2011

Für die Jugendfeuerwehr Brandenburg verlief am 09.04.2011 in St. Jakob i. D. in Osttirol der Wissenstest der Bezirke Kufstein, Kitzbühel und Lienz sehr erfolgreich. Die Männer der Feuerwehrjugend erreichten eine Auszeichnung in Bronze und 12 in Silber. Zehn von den Geprüften konnten den Test mit „fehlerfrei“ absolvieren. Vom Bezirks-Feuerwehrverband Kufstein wurden im Rahmen der

Schlussveranstaltung BI Wilhelm Huber und HLM Robert Marksteiner zu Jugendbetreuer ernannt. Im Zuge der Schlussveranstaltung wurde FFW Brandenburg als Veranstalter des Wissenstest 2012 bekannt gegeben. Wir Betreuer gratulieren den Jugendlichen.



Bericht und Bild: FFW Brandenburg Robert Marksteiner

## Feuerwehrjugend Aschau

Wir Eltern der „Feuerwehrjugend Aschau“ nahmen den „Vorbereitungsabend zur Überreichung des goldenen Leistungsabzeichen des Wissenstests“ zum Anlass, den Jugendausbildern Barbara Gorfer, Florian Gorfer und Stefan Gwercher für die „Erste Hilfe Ausbildung“ zu danken.

Dass die „Drei“ ihre Freizeit opfern, um die angehenden Feuerwehrmänner zu lehren und in ihrer Ausbildung zu unterstützen, finden wir beeindruckend!

Bericht und Bild: Die stolzen Eltern der „Feuerwehrjugend Aschau“



## 3. Klasse Volksschule zu Besuch bei der Feuerwehr

Am 26. Mai 2011 stand in der 3. Klasse ein Lehrausgang zur Freiwilligen Feuerwehr auf dem Programm.

Der Kommandant Josef und seine Feuerwehrmänner Willi und Stefan erklärten den Kindern die Schutzausrüstung, die vielfältigen Aufgaben, die entsprechen-

den Werkzeuge und Geräte dazu und die verantwortungsvolle Durchführung der Hilfsmaßnahmen. Danach durften die Buben und Mädchen Löscharbeiten, Tätigkeiten mit der Bergeschere und Funkdienste verrichten.

Zum Schluss gab's noch eine kräftige Jause und eine Fahrt

mit den Feuerwehrautos. Alle SchülerInnen waren mit großem Interesse und Begeisterung dabei.

Die Kinder und die Lehrerin möchten sich auf diesem Wege sehr herzlich bei der Feuerwehr bedanken.

Bericht und Bilder: Auer Katharina





## ESV Brandenburg: Neue Stocksporthalle

Am Samstag, den 21. Mai konnte nach einjähriger Bauphase die neue Stocksporthalle samt neuem Vereinsheim des Eischützenvereines Brandenburg mit einer gelungenen Einweihungsfeier eröffnet werden.

Nach einer kurzen kirchlichen Segnung durch unseren geschätzten Pater Josef Angerer, welchem wir hiermit nochmals herzlich danken wollen, wurde der Abend durch zahlreiche Besucher aller Altersgruppen zu einem wirklich erfolgreichen Fest, welches in die Vereinsgeschichte eingehen wird! Es ist uns nochmals ein großes Anliegen, allen Sponsoren, der Gemeinde Brandenburg, allen Unterstützern und Mithelfern jeglicher Art, allen Besuchern und



dem Arbeitspersonal beim Fest unseren Dank auszusprechen. Ohne euch wäre die Verwirklichung unserer Vision einer neuen Halle nie möglich gewesen und auch dieses Fest kein so riesiger Erfolg geworden.

Wir freuen uns schon sehr auf viele sportliche und auch gesellige Stunden die wir in unserer neuen Anlage verbringen wer-

den und wir werden beherzt versuchen, unsere sportlichen Erfolge weiterhin zu erreichen! Für alle am Stocksport Interessierten möchten wir noch auf unsere Trainingszeit - freitags ab 19.30 Uhr und nach Vereinbarung - verweisen. Wir freuen uns über jeden Besuch!

Bericht und Bild: ESV Brandenburg  
Egon Burgstaller

## Bücherei Brandenburg ist im Entstehen!

Nach dem Aufruf im Gemeindeblatt vor einem Jahr hat sich ein motiviertes Team von 12 Leuten zur Aufgabe gemacht, wieder eine Bücherei in Brandenburg zu führen. Nicht nur die Gemeinde, sondern auch die Volksschule und die Pfarre stehen dem Projekt sehr positiv gegenüber.

Unsere Landesrätin für Bildung und Kultur drückt ihre Wertschätzung für dieses Projekt aus, indem sie den Besuch zur Eröffnung im September bereits zugesagt hat. Wir sind stolz darauf, dass Frau Dr. Palfrader unsere Feier mit der Lesung einiger ihrer Gedichte umrahmen wird. Derzeit beginnen wir mit dem Einkauf von Büchern und anderen Medien. Dieser Teil des Projektes verursacht die meisten Kosten, da beinahe alle Bücher (ca. 2.000 Stück) neu angeschafft werden müssen.

Damit wir auch die „richtigen“ Bücher in unseren Regalen stehen haben, bitte wir um eure Mithilfe. Solltet ihr einen Bücherwunsch haben, der auch für andere BrandenbergerInnen interessant sein könnte (egal, ob Buch, Autor oder Genre), füllt bitte das nebenstehende Coupon aus und werft es in den Büchereipostkasten bei der Raika Brandenburg.

Der Wunsch ist nicht an das Coupon gebunden, es gilt hier jedes Blatt Papier! Ebenso kann der Wunsch an die Adresse [buecherei@ra-design.at](mailto:buecherei@ra-design.at) gemailt werden! Alle Wünsche werden bis 30. Juni 2011 gerne entgegen genommen.

Einige BrandenbergerInnen haben sich sogar bereit erklärt, die Patenschaft (Anschaffungskosten) für neue Bücher zu übernehmen, die wir hier gerne erwähnen:

Katja Neuhauser: Harry Potter (7 Bände) / Otmar Gwercher: Herr der Ringe (3 Bände) / Hermann Spiegl: Jules Verne (15 Bände) / Gertrud Messner: herausgegebene Werke (3 Bände).

**Wir bedanken uns dafür herzlich** und würden uns freuen, wenn noch weitere BrandenbergerInnen Buchpatenschaften übernehmen! **Diese Unterstützung stellt einen ungemein wichtigen Teil zur Neugründung der Bücherei dar!**

Bericht: Claudia Spiegl

Titel, Autor oder Kategorie:



## 50 Kubik - Fotoprojekt mit Jugendlichen

Ingolf Hatz (Fotograf aus München) und Birgit Schönau-Hempel (Visagistin aus München) haben sich spontan bereit erklärt, mit Brandenberger Jugendlichen ein **Fotoprojekt** durchzuführen.

Meistens beginnt die motorisierte Mobilität für die jungen Erwachsenen mit 50 m<sup>3</sup> Motorrädern. Für das Fotoprojekt wurden daher Jugendliche gesucht, die mit ihren Motorrädern zum „Fotoshooting“ in die Volksschule Brandenburg kamen.

Nach dem Motto „Vorher/Nachher“ wurden nun die Kids fotografiert. Zuerst erfolgte die Aufnahme mit Helm und nach anschließendem Styling die „Nachher“-Aufnahme. Im Herbst wird ein professionelles Fotobuch von diesem Projekt erscheinen.

Den Kids hat die Veranstaltung sichtlich Spaß gemacht. Zur Belohnung erhielten alle Teilnehmer einen Neuwirt-Pizza-Gutschein.

Bericht: Claudia Spiegl

## Heimatbühne Brandenburg

Die Heimatbühne Brandenburg bedankt sich bei allen Mitwirkenden und Helfern für die gute Zusammenarbeit und bei den zahlreichen Theaterfreunden für den Besuch unserer Aufführungen des Stückes **„Aufruhr im Feuerwehrhaus!“**



Bericht und Bild: Roswitha Arzberger

## Veranstaltung, Fest, Almmesse und Ausstellung

### KULTURAUSSCHUSS DER GEMEINDE BRANDENBERG

in Zusammenarbeit mit der **BMK** präsentieren:

#### Freitag, 17.06.2011:

„Herbert Pixner Projekt“

Einlass: 19.00 / Beginn: 20.30

VK € 10,00 / Abendkassa € 12,00

Aftershowparty mit den

„Blecherlich´n“

#### FEST DER MUSIK

#### Samstag, 18.06.2011:

Ab 20.30 Uhr spielen die „Unglaublichen“ - Eintritt frei  
Hendl zum mitnehmen bereits ab 18.00 Uhr

#### Sonntag, 19.06.2011:

Einzug vom Dorfzentrum zum Sportplatz; Feldmesse am Sportplatz; nach dem Frühschoppenkonzert der „MK Hinterthiersee“ spielen zum Festausklang die „Lumpazis“ - Eintritt frei

Alle Veranstaltungen finden in der Stocksportanlage Brandenburg statt.

Bericht: Armin Mühlegger

### EINLADUNG ZUR „ALMMESSÉ“ auf der „Eilalm“

am **Sonntag, 19.06.2011**

um 11.30 Uhr

beim „Marterl“ auf der Eilalm, musikalisch gestaltet vom **„Kundler Männerchor“**.

Zum Gedenken an unsere verstorbenen Sennerinnen und Senner, Bauersleute, Jäger, Förster und Holzknechte, wir beten um Glück und Segen für den heurigen Almsommer. Danach geht's zum „Lois“, dem „Haaserwirtsenner“.

*Pfarrer Pater Josef und die „Almerer“ laden herzlich zum Mitfeiern ein!*



Bericht und Bild: Adolf Neuhauser



Anlässlich zum 90. Geburtstag von **Ludwig Neuhauser** erlaubt sich seine Heimatgemeinde Brandenburg, eine Ausstellung seiner Werke auszurichten. Zentrales Thema sind die Präsentation von Portraits und seiner fünf Bildbände. Ludwig Neuhauser und die Gemeinde Brandenburg freuen sich, Sie und Ihre Freunde einzuladen zur

### AUSSTELLUNG „BRANDENBERGER ORIGINALE“

Fr 22. Juli, 20.00 - 22.00 Uhr (Eröffnungsfeierlichkeit)

Sa 23. Juli, 12.00 - 20.00 Uhr

So 24. Juli, 09.00 - 18.00 Uhr

in der Volksschule Brandenburg

Bericht und Bild: Hannes Neuhauser



## Obst- und Gartenbauverein Brandenburg

Bei der am 09.05.2011 durchgeführten **Neugründung** des Obst- u. Gartenbauvereines wurde von den zahlreich anwesenden Gründungsmitgliedern folgender **Vereinsvorstand** gewählt:

**Obmann:** Lottersberger Otto

Stv. Lengauer Anja

**Kassier:** Auer Hugo

Stv. Gwercher Karin

**Schriftführer:** Gschwentner Peter

Stv. Ascher Andrea

**Beiräte:** Burgstaller Josef, Neuhäuser Rupert, Lengauer Georg, Burgstaller Roswitha, Klingler Anton

**Kassaprüfer:** Klingler Friedrich und Klingler Christine

An alle bei der Neugründung anwesenden Mitglieder ergeht die Bitte, den Mitgliedsbeitrag in Höhe von € 20,- mit dem bei der Raiffeisenkasse Brandenburg aufliegenden Zahlschein einzu-

zahlen. Zahlscheine sind auch beim Kassier Hugo Auer und beim Obmann Otto Lottersberger erhältlich. Anregungen und Anfragen mögen tel. unter Nr. 5340 bzw. 0664 73752512 erfolgen.

Einen erfolgreichen Gartensommer und einen gut gefüllten Erntekorb wünscht allen Gartenfreunden

der Vereinsvorstand

## Schützengilde: Ergebnisse Saisonmeisterschaft 2010/11

In der Luftgewehrsaison konnten sich wiederum unsere Besten in den einzelnen Klassen behaupten. Hiermit möchten wir alle Sieger im Einzelnen vorstellen.

**10er Serie Damen** Hintner Greti

**10er Serie S III** Lengauer Rudolf

**30er Serie allg** Lengauer Rudolf

**Stehend aufg. S III** Rupprechter Rubert

**Stehend frei allg.** Moser Andreas

**30er Serie Damen**

**10er Serie allg.**

**Stehend aufg. D**

**Stehend aufg. allg.**

**Blatt Grün**

Hintner Greti

Lanzinger Peter

Ender Erika

Lengauer Thomas

Rupprechter Hugo

Besonders bei der Jugend wurden ausgezeichnete Leistungen gebracht.

**Jungschützen 1**

Huter Annemarie

**Jungschützen 2 stehend**

Ascher Adam

**Jungschützen 2**

Huter Evamaria



Auf diesem Wege möchten wir uns bei Lengauer Rudolf für seine Arbeit im Schiessstand und Jugendbetreuung recht herzlich bedanken.

Bericht und Bilder: Peter Lanzinger

**MANNSCHAFTSSCHIESSEN 23.06.2011 und 25.06.2011**

Preisverteilung abends 20.00 Uhr

## BATAILLONSFEST 08. bis 10. Juli 2011 beim Sportplatz

### PROGRAMM:

**Freitag, 08.07.2011:**

19.30 Uhr: Zapfenstreich  
anschließend Festeröffnung mit Bieranstich und Unterhaltung mit Unterland 3

**Samstag, 09.07.2011:**

10.00 Uhr: 1. Tiroler Baggerfahrermeisterschaft

18.00 Uhr: Preisverteilung  
ab 21.00 Uhr spielen die Zillertaler Haderlumpen

**Sonntag, 10.07.2011:**

09.00 Uhr: Feldmesse  
ab 12.00 Uhr: Frühschoppen mit Unterland 5  
ab 14 Uhr spielen die Alpenzunda

Die Schützenkompanie bittet die Bevölkerung von Kapfing bis zur Säge am Freitag und Sonntag während des Festaktes um Beflaggung der Häuser.



## Brandenburg dazumal: In alle vier Winde...

Mit Sicherheit nur einmal in der Geschichte der Gemeinde Brandenburg begann die Einweihung eines Bauwerkes auf einem Boot. Am 16. August 1837 wurde die Erzherzog-Johanns-Klausse und dortige Kapelle eingeweiht. Der Bau begann bereits 1833 unter Waldmeister Zöttl aus Brixlegg, zwei Jahre später konnte die Klausse bereits benutzt werden. Mit einem heute unvorstellbarem Geschick, Einsatz und Können fertigten die damaligen Klausbauer, Steinbauer, Schmiede und Holz-knechte ein Bollwerk aus Holz und Stein, gegen tausend Kubikmeter Wasserdruck, Geschiebe, Eis und Naturgewalten. Einer Generation Holz-knechte hielten die Klausen jedesmal stand. Der Wald als Arbeitgeber für unzählige Familien der Holz-knechte, Handwerker, Gewerbetreibenden und Bauern in Brandenburg und im Inntal war Grundlage frühen, bescheidenen Wohlstandes.

Brandenburg hatte damals viel zu bieten und viele waren gekommen, um das große Bauwerk einzuweihen und die Beteiligten zu ehren. Als Vertreter des Kaisers, Erzherzog Johann erschien Forstrat Baron Binder von Krügelstein, der Salinendirektor von Hall, der Bergverwalter und seine Beamten des k. u. k. Schmelzhüttenwerkes Brixlegg, ein Abgeordneter des Landgerichtes Rattenberg, der Dekan von Reith und drei weitere Priester, eine zahlreich besetzte Musik unter der Leitung des Landesgerichts-Konzeptspraktikanten, die besten Scheibenschützen, viele königl. bayr. Forstbeamte und viele Leute aus Brandenburg, dem Inntal und aus Bayern. Empfangen wurden sie von der Musik, einem Chor Böller- und Scharfschützen und den beteiligten Arbeitern allesamt mit ihren Werkzeugen in der Hand. Die Messe, Festreden, Ehrungen, Scheibenschießen und das Festmahl,



der Klausschlag und das gemeinsame Te Deum laudamus sollten unvergessen bleiben. Am Abend brannten an den umliegenden Hängen die Bergfeuer. Und das Boot?.....zum Mittagsgeläut schickte Baron Binder ein Ruderboot mit vier Arbeitern in die Mitte des Klaussees und ließ mit Erlaubnis des Erzherzogs den Namen der Klausse in alle vier Himmelsrichtungen ausrufen!

Grund genug, in einem Jahr das 175jährige Jubiläum zu feiern; die Vorbereitungen laufen bereits.

für euch ausgegraben  
Neuhauser Adolf

## Glückwünsche

### Geburten



ein **Matthias Josef** der Huber Simone und Auer Alexander

ein **Jakob** der Burgstaller Adelheid und Martin



### Hochzeiten

Fr. Schwaiger Claudia und Hr. Bellinger Thomas

Fr. Messner Martina und Hr. Gwercher Stephan

Fr. Ampferer Sandra und Hr. Unterrainer Günther

### Hochzeitsjubiläen

#### 25 Jahre

Lengauer Monika und Friedrich  
Hartwig Ingeborg und Felix

#### 30 Jahre

Neuhauser Angela und Wilhelm  
Burgstaller Rosemarie und Josef  
Marksteiner Brigitte und Andrä  
Auer Katharina und Alois

#### 40 Jahre

Rupprechter Martina und Walter

#### 50 Jahre

Lengauer Irmgard und David

### Geburtstage



#### 70. Geburtstag

Marksteiner Alexander, HNr. 166 a  
Huber Maria, HNr. 40 a  
Haaser Johann, HNr. 93  
Weißbacher Maria, Aschau 65 a

#### 80. Geburtstag

Unterrainer Eleonore, HNr. 79 a

#### 85. Geburtstag

Ampferer Josef, Aschau 6 a  
Hintner Judith, HNr. 80  
Arzberger Rosa, HNr. 131  
Klingler Hermine, HNr. 80